

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

Weiserflächen-Netz Obwalden

Forstbetrieb: Alpnach

Weiserfläche: Obsee

Protokoll Kontrollgang 26. April 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Datum und Beteiligte des Kontrollgangs	2
2	Vorangehende Begehungen und Dokumentationen.....	2
3	Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit Einrichtung der Weiserfläche	2
4	Aktueller Zustand und Veränderungen.....	3
5	Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung	5
6	Diverses	5
7	Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme	5

Beilagen

- ☒ Formular 1
- ☐ Gutachterliche Erhebung Wildschäden auf NaiS-Weiserflächen
- ☒ Fotodokumentation
- ☒ OPP 2021 mit Fotostandorten
- ☐ Nachkalkulation ausgeführter Holzschlag

Checkliste:

- ☒ Markierungen nachgemalt
- ☒ Fotos wiederholt
- ☒ Protokoll der Begehung

1 Datum und Beteiligte des Kontrollgangs

26.04.2023 Severin Schüpbach, Protokollführer

2 Vorangehende Begehungen und Dokumentationen

18.07.2007	Einrichtung Weiserfläche
29.10.2008	Zwischenbegehung
22.07.2009	Zwischenbegehung
11.05.2011	Zwischenbegehung
03.05.2013	Zwischenbegehung
16.03.2015	Wirkungsanalyse
16.03.2017	Zwischenbegehung
13.05.2019	Zwischenbegehung
28.04.2021	Kontrollgang

3 Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit Einrichtung der Weiserfläche

(Beschreibung und Datum der Massnahmen / Ereignisse,
Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1)

Zusammenfassung Ereignisse und ausgeführte Massnahmen in den letzten 8 Jahren

Ereignisse:	2007: Gewitterstürme im Sommer → 2 grobe Buchen in der Weiserfläche geworfen, weitere schwache Bäume umgestossen.
	2009-2011: Wurf von 7 Laubbäumen.
	2013: Wurf von ca. 4 Laubbäumen und 2 Nadelbäumen (Föhnsturm 22./23. April 2013 und ev. Schneedruck 2013).
	2016: Wurf von ca. 5 Laubbäumen.
	2017-2018: Wurf von ca. 10-20 Laubbäumen (Föhnlage 6./7. Juni 2017 mit Fallholz, Sturmtief Burglinde 3. Januar, Sturmtief Eva 16/17 Januar und Frederike 18. Januar 2018).
	2023: Wurf von 2 Eschen beim F3 (Eschenwelke)
Ausgeführte Massnahmen:	2009: Holzschlag mit Mobilseilkran im Januar Februar → Öffnung, hohe Stöcke, querliegende Bäume.
	2015: Waldreben im Sommer auf den Stock geschnitten.
	2017: Waldrebe bekämpft und Z-Bäume herausgepflegt. Keine Eschen als Z-Bäume gewählt.
	2021: negative Auslese im Bereich der Jungwuchsdickungs-Fläche ausgeführt

4 Aktueller Zustand und Veränderungen

(Beschreibung und Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1 / Ergänzung der bisherigen Dokumentation)

Stabilität: 2015: vereinzelte Hänger.
 2017: vereinzelte Hänger.
 2019: vereinzelte Hänger.
 2023: vereinzelte Hänger

Boden: 2019: Im Bereich der umgekippten Wurzelteller unbewachsener Fels/Unterboden
 2023: dito 2019

Verjüngung: Ansamung (bis 10 cm)
 2017: Fi (t), Bu, (Ta keine gesehen)
 2019: Ansamung insbesondere im südwestlichen Grenzbereich der Weiserfläche Fi (e), Bu, BAh, (Ta keine gesehen).
 2023: nicht beurteilt

Anwuchs (10-40 cm)

2017: Es (20 pro /a) hauptsächlich in der Öffnung, Bu (50 pro a) vor allem unter Schirm bzw. an den Rändern.
2019: Anwuchs insbesondere im südwestlichen Grenzbereich der Weiserfläche Fi (e), Ta (e), Bu, BAh, übrige Fläche inzwischen im Aufwuchs (Jungwuchs – Dickung).
2023: nicht beurteilt

Aufwuchs ab 40 cm Höhe bis 12 cm BHD

2017: Fi (1 Trupp), Bu (2 Trupp), in der grossen Öffnung: Es, BAh (e), Nussbaum (e), Weiden (e), Ta (e). Fi ausschliesslich im obersten Bereich der Öffnung bei Foto-standort 9 und Fotostandort 12.
2019: Wie 2017
2023: Ähnlich 2017, im südwestlichen Bereich üppiger Aufwuchs von BAh.

Eschentriebwelke

2015: ca. 50% geschätzt
2017: ca. 75%
2019: grösstenteils befallen

	2023: dito 2019, 2 dürre Eschen geworfen
Konkurrenzvegetation:	2017: Waldrebe in der Weiserfläche durch Massnahmen nicht mehr so stark vorhanden Fazit 2017: Früher bekämpfen, wenn sie noch keinen Schaden angerichtet haben 2017: Himbeeren und Brombeeren sind immer noch vorhanden aber nicht mehr markant und tendenziell abnehmend. 2019: Konkurrenzvegetation tendenziell weiterhin abnehmend und wenig problematisch. 2023: dito 2019
Steinschlag	2017: Keine neuen Steine auf dem Plateau festgestellt. Die hohen Stöcke sind nach 8 Jahren morsch und vernichten nur noch wenig Energie. 2019: Wie 2017, durch umgekippte Wurzelteller potenzielle Steinschlagquellen entstanden, wobei diese aufgrund der Neigung nicht problematisch sind. 2023: dito 2019
Wild:	2017: Siehe Formular Gutachterliche Erhebung Wildschäden auf NaiS-Weiserflächen Bemerkung: Die Ta-Verjüngung hat es sehr schwer sich auf dieser Fläche zu etablieren. 2019: wie im Jahr 2017. Die fehlende Tannenverjüngung ist vermutlich auf verschiedenen Ursachen zurückzuführen: • Standort • Samenbäume • Wild 2023: dito 2019, Ta Aufwuchs merklich verbissen

5 Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

(Kurzbeschrieb und vorgesehener Zeitpunkt geplanter Massnahmen, entsprechen die Massnahmen der ursprünglichen Planung? Anpassungen? Schwerpunkte und vorgesehener Zeitrahmen der Beobachtung)

geplante Massnahmen: -

Schwerpunkte Beobachtung: Beobachtung der Verjüngung (Baumartenmischung, Tannenverjüngung), (Schneedruck Weiden).

Beobachtung der Eschenwelke.

Beobachtung des Waldrebenbewuchs.

Beobachtung von Steinschlagspuren an Bäumen, Stöcken und Boden.

Beobachtung der hohen Stöcke (Ablagerung von Steinen, sind Steinschlagaktivitäten erkennbar an den hohen Stöcken, wo sieht man Verletzungen, wie sehen die aus; wie verhalten sich die Wurzelausschläge.

Beobachten der inneren Waldränder.

6 Diverses

Keine Bemerkung

7 Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

Nächste Zwischenbegehung im März 2025 mit Naturaufseher.